

# Campus für Gesundheits- und Sozialberufe in Visp

In Sitten wird es in der Nähe des Spitals und der SUVA-Klinik einen neuen Ausbildungs-Campus für Gesundheits- und Sozialberufe geben. Die Physiotherapie-Schule, die derzeit mit Erfolg in Leukerbad zweisprachig betrieben wird, soll gemäss Staatsrat Freysinger auch nach Sitten zügeln. Die Erfahrung zeigt: In Sitten werden kaum Oberwalliserinnen und Oberwalliser ihre Ausbildung absolvieren. Die Sprachbarriere ist zu hoch. Und die Schulen im Gesundheitsbereich jenseits des Lötschbergs machen aktiv Werbung, Auszubildende aus dem Oberwallis anzulocken. Und das nicht ohne Erfolg. «Es ist absolut nötig, in Visp die Ausbildung von Gesundheitsberufen auf allen Stufen zu halten und auszubauen», sagt Gilbert Truffer, Präsident der Visper SP. Gleiches gelte für die Sozial-

berufe. Die Fachhochschule Gesundheit in Visp muss zu einem Campus ausgebaut werden, in dem auch andere Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich wie etwa die Fachangestellten für Gesundheit, Betreuung und Kinderbetreuung (FaGe, FaBe, FaBeK) Platz finden. Letzteres natürlich in enger Zusammenarbeit mit der Berufsschule, wo diese Ausbildungen derzeit beherbergt sind. Die SP Visp hat aufgezeigt, wie das Spitalgebäude künftig als Gesundheitszentrum genutzt werden kann. Auch der Campus kann und muss auf dem Visper Spitalareal realisiert werden. Es geht nicht an, dass SVP-Staatsrat Freysinger für die Gesundheits- und Sozialberufe nur im westlichen Kantonsteil investieren will – und das in x-dutzendfacher Millionenhöhe.

**SP und Unabhängige Visp**